

## 1/2 Fach *Master* Romanische Philologie 45/90 LP

### Module

<b>Titel</b>		<b>Modulcode</b>		
Aufbaumodul Literaturwissenschaft 4		romLit4-01a		
<b>Modulverantwortliche/r</b>				
Prof. Dr. Rainer Zaiser Mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Javier Gómez-Montero Mail: gomez.montero@romanistik.uni-kiel.de		
<b>Veranstalter</b>				
Romanisches Seminar				
<b>Fakultät</b>				
Philosophische Fakultät				
<b>Prüfungsamt</b>				
Gemeinsames Prüfungsamt				
<b>Status</b>	Pflicht			
<b>Leistungspunkte</b>	7,5			
<b>Bewertung</b>	benotet			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester (F/S), jedes zweite Semester (I/P)			
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	225 Stunden			
<b>Präsenzstudium</b>	60 Stunden			
<b>Selbststudium</b>	165 Stunden			
	Deutsch/romanische Schwerpunktsprache			
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>				
<b>Modulveranstaltung(en)</b>				
<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	
Vorlesung	Lit4.1: Literaturwissenschaftliche Vorlesung	2	Wahlpflicht	
Hauptseminar	Lit4.2: Hauptseminar Literaturwissenschaft	2	Pflicht	
Übung	Lit4.3: Literaturwissenschaftliche Übung	2	Wahlpflicht	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>				
In Übung und Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Abschlusstest	Test	bestanden	Wahlpflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Wahlpflicht	-

<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	
Die Wahl zwischen Vorlesung und Übung ist mit der Anmeldung zu den Prüfungen verbindlich. Die Modulnote aus den zwei Einzelprüfungen geht ganz in die Fachnote ein.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Lit4.1	<p>Literaturwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>Durch Abschluss der literaturwissenschaftlichen Vorlesung weisen die Studierenden erweiterten Einblick in die grundlegenden literarischen Strukturen und Themenbereiche einzelner Epochen (des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis einschließlich ins XVIII. Jahrhundert sowie der Moderne und Gegenwart, XIX.-XXI. Jahrhundert) nach und sind in der Lage, einzelne Methoden, Theorieansätze ebenso wie Gattungen, Autoren und Werke, Themen, Motive und Stoffe zu benennen und hinsichtlich ihrer kulturellen Stellung einzuordnen. Durch exemplarische Analysen von Werken oder Phänomenen und Synthesen verfügen die Studierenden über Anknüpfungswissen, das die Orientierung erleichtert und die Entwicklung zusätzlicher eigener Fragestellungen herausfordert.</p>
Lit4.2	<p>Literaturwissenschaftliches Hauptseminar</p> <p>Durch die gemeinsame Arbeit unter Berücksichtigung gängiger literaturtheoretischer Ansätze, vorliegender Forschungserkenntnisse und neuer Forschungsfragen ebenso wie durch das Anfertigen individueller kritischer Textanalysen unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Merkmale reflektieren die Studierenden ihre vertiefte literaturwissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz. Indem sie zudem zunehmend eigene Arbeitsergebnisse vorstellen und mit der Gruppe diskutieren, bauen sie auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.</p>
Lit4.3	<p>Literaturwissenschaftliche Übung</p> <p>Durch den Besuch der fachwissenschaftlichen Übung erweitern die Studierenden ihre Fach- und Methodenkompetenz. Aufgrund der Auseinandersetzung mit Einzelaspekten der Literaturtheorie und sprachraumbezogenen Literatur- und Diskursgeschichte sind die Studierenden in der Lage, Texte zu analysieren und einen kritischen Dialog mit der Sekundärliteratur zu führen. Da die Übungen interaktiv ausgerichtet sind, was in der gemeinsamen kritischen Lektüre und Analyse ebenso zum Tragen kommt wie bei der Erarbeitung von Methoden zur strukturierten Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen, bauen die Studierenden zudem ihre Sozialkompetenz aus.</p>
<b>Lernziele</b>	
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die literaturwissenschaftliche Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, intensive Analysearbeit zu leisten, literarische Texte kritisch einzuordnen, Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, ihre Arbeitsergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen.</p> <p>Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit literarischen Texten und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.</p>	
<b>Literatur</b>	
Literaturhinweise werden spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.	
<b>Weitere Angaben</b>	

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Aufbaumodul Fachwissenschaften 5 (Linguistik und Literaturwissenschaft)	romFach5-01a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Elmar Eggert Mail: elmar.eggert@romanistik.uni-kiel.de	Prof. Dr. Rainer Zaiser Mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de	Prof. Dr. Javier Gómez-Montero Mail: gomez.montero@romanistik.uni-kiel.de

<b>Veranstalter</b>				
Romanisches Seminar				
<b>Fakultät</b>				
Philosophische Fakultät				
<b>Prüfungsamt</b>				
Gemeinsames Prüfungsamt				
<b>Status</b>	Pflicht			
<b>Leistungspunkte</b>	10			
<b>Bewertung</b>	benotet			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Angebotshäufigkeit</b>	F/S: jedes Semester, I/P: jedes zweite Semester.			
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	300 Stunden			
<b>Präsenzstudium</b>	90 Stunden			
<b>Selbststudium</b>	210 Stunden			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/romanische Schwerpunktsprache (F/S/I/P)			
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>				
-				
<b>Modulveranstaltung(en)</b>				
<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	
Vorlesung	Fach5.1 (Ling5.1): Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht	
Hauptseminar	Fach5.2 (Ling5.2): Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht	
Übung	Fach5.3 (Ling5.3): Sprachwissenschaftliche Übung	2	Pflicht	
oder				
Vorlesung	Fach5.1 (Lit5.1): Literaturwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht	
Hauptseminar	Fach5.2 (Lit5.2): Hauptseminar Literaturwissenschaft	2	Pflicht	
Übung	Fach5.3 (Lit5.3): Literaturwissenschaftliche Übung	2	Pflicht	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>				
In Übung und Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Abschlusstest	Test	bestanden	Pflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Pflicht	-

## Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)

Im Aufbaumodul FACH 5.0 kann zwischen sprachwissenschaftlichen (LING 5.1-3) und literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen (LIT 5.1-3) beliebig gewählt werden.

### Lehrinhalte

#### Fach5.1/Ling5.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung

Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen, in welchem sie spezifische Fragestellungen auf der Grundlage des vermittelten Überblickswissens verstehen und entwickeln können. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs verfügen sie über die Fähigkeit zum Erkennen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.

#### Fach5.2/Ling5.2 Sprachwissenschaftliches Hauptseminar

Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung gut eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich neue Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen selbstständig zu erschließen, indem sie sachspezifische, auch komplexe Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung umfassend nachvollziehen.

Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von Spontansprache bis zu literarischen Texten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung der erkannten Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das konkrete Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.

Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung, wissenschaftlicher Argumentation und professioneller Präsentation.

#### Fach5.3/Ling5.3 Sprachwissenschaftliche Übung

Durch diese Übung sind die Studierenden in der Lage, eine praktische Analyse einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung/eines Teilaspekts aus dem jeweiligen Themenbereich des Moduls durchzuführen. Sie behandeln exemplarisch ein Thema und erkennen die Problemlage; sie stellen diese dar, vergleichen sie mit ähnlichen Konstellationen, diskutieren die verschiedenen Aspekte, wenden theoretische Ansätze darauf an und übertragen so die Theorie in die Praxis. Sie erklären die Problemlösung und wägen eine mögliche Generalisierung auf andere Problemfälle ab. Die Arbeit in Gruppen oder anderen Sozialformen, welche eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen ermöglichen, stärkt zugleich die Teamfähigkeit und damit die Sozialkompetenz allgemein. Die gemeinsame Diskussion fördert die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.

#### Fach5.1/Lit5.1 Literaturwissenschaftliche Vorlesung

Durch Abschluss der literaturwissenschaftlichen Vorlesung weisen die Studierenden erweiterten Einblick in die grundlegenden literarischen Strukturen und Themenbereiche einzelner Epochen (des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis einschließlich ins XVIII. Jahrhundert sowie der Moderne und Gegenwart, XIX.-XXI. Jahrhundert) nach und sind in der Lage, einzelne Methoden, Theorieansätze ebenso wie Gattungen, Autoren und Werke, Themen, Motive und Stoffe zu benennen und hinsichtlich ihrer kulturellen Stellung einzuordnen. Durch exemplarische Analysen von Werken oder Phänomenen und Synthesen verfügen die Studierenden über Anknüpfungswissen, das die Orientierung erleichtert und die Entwicklung zusätzlicher eigener Fragestellungen herausfordert.

#### Fach5.2/Lit5.2 Literaturwissenschaftliches Hauptseminar

Durch die gemeinsame Arbeit unter Berücksichtigung gängiger literaturtheoretischer Ansätze, vorliegender Forschungserkenntnisse und neuer Forschungsfragen ebenso wie durch das Anfertigen individueller kritischer Textanalysen unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Merkmale reflektieren die Studierenden ihre vertiefte literaturwissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz. Indem sie zudem zunehmend eigene Arbeitsergebnisse vorstellen und mit der Gruppe diskutieren, bauen sie auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.

#### Fach5.3/Lit5.3 Literaturwissenschaftliche Übung

Durch den Besuch der fachwissenschaftlichen Übung erweitern die Studierenden ihre Fach- und Methodenkompetenz. Aufgrund der Auseinandersetzung mit Einzelaspekten der Literaturtheorie und sprachraumbezogenen Literatur- und Diskursgeschichte sind die Studierenden in der Lage, Texte zu analysieren und einen kritischen Dialog mit der Sekundärliteratur zu führen. Da die Übungen interaktiv ausgerichtet sind, was

in der gemeinsamen kritischen Lektüre und Analyse ebenso zum Tragen kommt wie bei der Erarbeitung von Methoden zur strukturierten Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen, bauen die Studierenden zudem ihre Sozialkompetenz aus.
<b>Lernziele</b>
Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Texte oder Daten zu erfassen, das Material kritisch zu bewerten, intensive Analysearbeit zu leisten, dann Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen. Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprach- oder Textmaterial und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.
<b>Literatur</b>
Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
<b>Weitere Angaben</b>

## NUR 1 Fach *Master* Romanische Philologie 90 LP

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Vertiefung Literaturwissenschaft 4-ROM	romLit4ROM-01a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Rainer Zaiser Mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de	Prof. Dr. Javier Gómez-Montero Mail: gomez.montero@romanistik.uni-kiel.de
<b>Veranstalter</b>	
Romanisches Seminar	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt	
<b>Status</b>	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	7,5
<b>Bewertung</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	225 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	165 Stunden
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/romanische Schwerpunktsprachen (F/S/I/P)
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	
<b>Modulveranstaltung(en)</b>	

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Vorlesung	Lit4.1-ROM: Literaturwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht	
Hauptseminar	Lit4.2-ROM: Hauptseminar Literaturwissenschaft	2	Pflicht	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>				
Im Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
<b>Prüfung(en)</b>				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Abschlusstest	Test	bestanden	Pflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>				
Die Modulnote geht ganz in die Fachnote ein.				
<b>Lehrinhalte</b>				
<p>Lit4.1-ROM: Literaturwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>Durch Abschluss der literaturwissenschaftlichen Vorlesung weisen die Studierenden einen breiten – komparatistisch angelegten – Überblick über die literarischen Strukturen und Themenbereiche einzelner Epochen (des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis einschließlich ins XVIII. Jahrhundert sowie der Moderne und Gegenwart, XIX.-XXI. Jahrhundert) nach und sind in der Lage, einzelne Methoden, Theorieansätze ebenso wie Gattungen, Autoren und Werke, Themen, Motive und Stoffe zu erläutern und hinsichtlich ihrer kulturellen Stellung einzuordnen. Durch exemplarische Analysen von Werken oder Phänomenen und Synthesen verfügen die Studierenden über vielseitiges Anknüpfungswissen, das die Ausrichtung auf eigene Forschungsfragen herausfordert.</p> <p>Lit4.2-ROM: Literaturwissenschaftliches Hauptseminar</p> <p>Durch die gemeinsame Arbeit unter Berücksichtigung komparatistischer literaturtheoretischer Ansätze, vorliegender Forschungserkenntnisse und neuer Forschungsfragen aus gesamtromanistischer Perspektive sowie durch das Anfertigen individueller kritischer Textanalysen unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Merkmale reflektieren die Studierenden ihre breite literaturwissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz. Indem sie zudem zunehmend eigene Arbeitsergebnisse vorstellen und mit der Gruppe diskutieren, bauen sie auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.</p>				
<b>Lernziele</b>				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine breite Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die komparatistische literaturwissenschaftliche Forschung zu ausgewählten Bereichen, die über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnissedeutlich hinausgehen. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, intensive Analysearbeit zu leisten, literarische Texte verschiedener romanischer Sprachen kritisch einzuordnen, Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, ihre Arbeitsergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen.</p> <p>Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit literarischen Texten und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.</p>				
<b>Literatur</b>				
Literaturhinweise werden spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
<b>Weitere Angaben</b>				